

(Library ebook) Robert Enke: Ein allzu kurzes Leben


## Robert Enke: Ein allzu kurzes Leben


Von Ronald Reng

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook

RONALD RENG  
**ROBERT  
ENKE**  
Ein allzu kurzes Leben



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #25574 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-01Abmessungen: 7.48 x 1.26b x 4.72l, Einband: Taschenbuch432 Seiten | File size: 71.Mb

**Von Ronald Reng : Robert Enke: Ein allzu kurzes Leben** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Robert Enke: Ein allzu kurzes Leben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super BuchVon Kira SperlingEin sehr mitreiendes, spannendes und interessantes Buch. Viele tiefe Einblicke in das private Leben Enkes. Ich bin froh dieses Buch gelesen zu haben und auch mehr zum Thema Depressionen damit gelernt zu

haben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Emotional mit Platz für Freude Von Daggis Welt Ich habe die Karriere von Robert Enke seit seiner Zeit bei Gladbach mein damaliger Freund war ein Fan der Fohlen verfolgt. Daher stand dieses Hrbuch schon lnger auf meiner Wunschliste. Natrlich war mir klar, dass es mich auf eine sehr emotionale Art und Weise ansprechen wrde, aber dass ich bereits nach fnf Minuten erstmals auf den Aus-Knopf drcken wrde, um mir die Trnen aus dem Gesicht wischen zu knnen, damit hatte ich nicht gerechnet. Im Prolog beschreibt Ronald Reng, wie Teresa Enke sich zu ihrem Geburtstag 2009 ein Gedicht wnschte und Robert Enke tagelang genau das umsetzte. Am Ende standen auf seinem Zettel 104 Zeilen, die er seiner Frau vortrug, er endete mit den Worten Ich mache mir keine groen Sorgen, das Heute geht, es kommt das Morgen. Nur eins ist sicher, hr auf mich: Ich brauche und ich liebe Dich! Sein Gedicht war kein poetisches Meisterwerk, aber es waren die Stze eines bodenstndigen Mannes. Und genau das habe ich zwischen den Zeilen immer wieder heraus gehrt. So erzht Teresa Enke beispielsweise, dass sie ihren Lohn aus dem Studentenjob in einer Schuhhandlung gerne direkt wieder umgesetzt hat, was Robert nicht nachvollziehen konnte. Sein Gehalt wanderte auf ein Girokonto und dort blieb es meistens auch. Er war niemand, der sich teure Dinge kaufen musste. Ronald Reng und Robert Enke wollten die Biographie gemeinsam schreiben. Nun war es Reng alleine, der erzht, wie Robert Enke am Sportgymnasium in Jena seine Frau Teresa kennen lernte, wie sie erst nach dem Abitur verstand, wie wichtig der Fuball ihm war und ihm deshalb nach Mnchengladbach folgte. Der Autor greift Erzhlungen von vielen Menschen auf, die Robert Enke kannten, beispielsweise von seiner Frau Teresa, seinen Eltern, den Jugendfreunden, seinem besten Freund Marco Villa, Jrg Neblung, Robert Enkes Berater und Freund, seinen Trainern, Torwartnachwuchs, der von ihm gelernt hat. Es sind Erzhlungen, die zeigen, welche starke Frau Teresa Enke ist und wie sehr sie ihren Mann geliebt haben muss, denn das alles mit ihm durchzustehen, hat mich Sicherheit viel Kraft gekostet. Es sind Erzhlungen, die betroffen machen und die Fuballfans wieder einmal darber nachdenken lassen sollten, was sie im Stadion alles von sich geben. Hin und wieder htte ich dem einen oder anderen gerne gesagt, dass er eine Mitschuld am Selbstmord von Robert Enke trgt. Es sind aber auch Erzhlungen, die den Leser auch an den guten glcklichen Zeiten von Robert Enke teilhaben lassen. Dieses Buch berichtet von allen Profistationen Enkes, von seinen Freunden und Konkurrenten, von Leben und Tod der Tochter Lara und der Adoption von Leila. Es ist die umfassende Geschichte ber einen Sportler, der meine Sympathie hatte und den ich nun noch einmal von einer anderen Seite kennengelernt habe, perfektionistisch, aber auch ein Familienmensch, voller Ehrgeiz, aber immer mit einem Blick auf die anderen. Fr mich war es auch eine Reise in die Vergangenheit, ein Wiedersehen mit Uwe Kamps, Rolf Rssmann, Marco Villa, Stefan Effenberg, Martin Dahlin, Sportmenschen, die mich ber Jahre begleitet haben, die aber fr mich in Vergessenheit geraten sind. Ronald Reng hat hier eine Biografie geschaffen, die auf mich authentisch wirkt. Sie ist mit Sicherheit emotional, lsst aber auch Platz zum Schmunzeln und für Freude. Ich war von der ersten bis zur letzten Minute gefesselt. Fr mich ist das Hrbuch mehr als gelungen, noch besser, als ich es zu hoffen gewagt habe. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Pldoyer für mehr Menschlichkeit im Profisport Von Michael Sterzik Es ist zwei Jahre her, seit dem Tod des Hannoveraners und Nationaltorhrters Robert Enke. Doch das Thema Depression wird seit seinem Selbstmord sensibler und offener diskutiert. In unserer Leistungsgesellschaft, die durch das Streben nach mehr Erfolg und ffentlicher Selbstdarstellung dominiert wird, sind persnliche Schwchen oder gar psychische Krankheiten ein Tabuthema. Schwche ist gleichbedeutend mit der Aura des inakzeptablen Versagens. Auch im Leistungssport sind psychische Krankheiten - Depressionen, Angstzustnde, Burn-out anzutreffen. Auch Profisportler sind nur Menschen, ihr Geld, ihr Vermgen, schtzt sie nicht vor dem Druck zu versagen. In der Dunkelheit werden auch ihre inneren Schreie heller und die Einsamkeit ist trotz Erfolg, Geld, Ruhm eventuell immer einen Schritt voraus. Der vorliegende Roman zeigt nicht nur Einblicke in das Profifuballgeschft, sondern auch das Leben mit einer Depression. Doch nicht nur Robert Enke ist bzw. war ein Opfer seiner Depression, auch seine Frau Theresa litt, kmpfte und sorgte sich um ihn. Ihre Kraft muss enorm gewesen sein und ihr Arrangement nach dem Selbsttod ihres Mannes selbstlos und bewundernswert. Die Angst vor dem persnlichen Versagen Das Buch beginnt mit der chronologischen Laufbahn eines talentierten jungen Mannes, der den Schritt wagt und ins Profigeschft einschlt. Anfangs ein Kind voller Lebensmut und Optimismus, bei jedem beliebt und nichts konnte ihn aus der Ruhe bringen. Ein starker Charakter, so scheint es, doch die Vorboten der Schatten hatten ihn schon in Griff. Als 16-Jhriger im Fuballmagazin "Kicker" als Jugendfuballer vorgestellt. Nur ein Jahr spter der Profivertrag bei Carl Zeiss Jena. Immer schon wollte er der perfekte und fehlerlose Torwart sein, ein Vorbild, ein Idol - diesen Anspruch an sich selbst konnte er nicht erfllen. Immer hher hinaus, immer schneller an Reaktionen und Reflexen, niemals dem Gegner oder sich nur einen Hauch von Angst zeigen oder spren lassen. Zwar entwickelte Enke zu diesem Zeitpunkt einen inneren Schutzmechanismus, doch frei von ngsten und Sorgen wurde er nie. Die Angst einfangen oder weglaufen? Schwierigen Situationen geht man gerne aus dem Weg oder man stellt sich ihnen. Es gibt kaum eine andere Alternative. Als Robert Enke bei Benfica Lissabon unterschreibt, wollte er wenige Stunden spter alles hinwerfen. Seine persnlichen Strken und Erfolge bersah er, als wren sie niemals dagewesen. Die ngste beherrschten ihn vllig und letztlich gewannen sie immer wieder mehr Schlachten um die Seele des jungen Mannes. 2003 kommt die erste Depression durch. Theresa und Robert Enke hatten eine glckliche Zeit in Lissabon. Ein Transfer nach Barcelona beendete diesen Zustand schnell. Sein Selbstbewusstsein schwand von Tag zu Tag, oftmals hatte er Schwierigkeiten, sich auf einen geregelten Tagesablauf einzustellen. Seine Trainingseinheiten beim Knigsclub

Barcelona waren desaströs. Vor Angst gelähmt, wurde er schnell den Ansprüchen seines Trainers und des Vereins nicht gerecht. Er suchte sich professionelle Hilfe, nicht zuletzt haben ihm seine Frau und sein bester Freund dazu geraten. Entgegen seiner innerlichen Berzeugung wechselte er nach Istanbul und nach zwei Spielen löste er seinen Vertrag auf. Die ersten Selbstmordgedanken kamen an die Oberfläche und er erkannte, dass er eine Therapie machen muss, wollte er nicht alles verlieren - auch nicht seine liebende Frau Theresa, die zeitweise immer wieder am Ende ihrer Kräfte war. Als seine Tochter Lara geboren wurde, verlagerten sich seine Prioritäten. Tragisch wurde es allerdings für die Enkes, als bei Lara ein Herzfehler diagnostiziert wurde. Trotzdem ist seine Tochter der Lebensmittelpunkt für ihn und selbst beim zweitklassigen Verein Teneriffa findet er den notwendigen Halt. Der Wechsel nach Hannover, zurück nach Deutschland, ist für die junge Familie der notwendige Schritt und Rückhalt für sie durch Familie und Freunde. Bei Hannover 96 wird er zum Medienliebling und zum Starspieler. Durch seine brillanten Leistungen wird er in die Nationalmannschaft gerufen. Der Druck, der damit auf ihm lastet, lässt seine Ängste wieder aufleben. Die Angst davor, dass seine Krankheit entdeckt wird, verschlimmert die Situation. Den Tod seiner Tochter Lara verkräftet er letztlich vielleicht nur durch die Hilfe seiner Frau. Auch die Überlegung, sich stationär behandeln zu lassen, lässt er fallen, denn das wäre dann auch das eventuelle Ende seiner Karriere. Nur durch Einnahme von Antidepressiva funktioniert er bei Einsätzen in der Bundesliga. Innerlich zieht er sich immer mehr und mehr zurück - und tut sich wenig später. Kritik

In dem Buch "Ein allzu kurzes Leben" geht es nicht darum, von dem Fußballer und Torhüter Enke zu berichten. Sein Freund Ronald Reng erzählt die Geschichte eines Mannes, der an dem beständigen Druck zugrunde gegangen ist. Dem Leser fällt es schwer zu begreifen, warum Ronald Reng und Robert Enkes Frau Theresa es nicht schaffen konnten, Robert zu helfen. Doch durch die persönliche Nähe und Freundschaft fehlte eventuell auch die Distanz, unkonventionelle Wege zu gehen. Ronald Reng verschnert oder idealisiert nichts, sondern setzt sich kritisch mit dieser Krankheit Depression auseinander. Durch die persönlichen Einblicke in Robert Enkes Tagebücher und Notizen und vielen, intensiven Gesprächen mit seiner Familie und Freunden, zeigt sich Robert Enke von seiner menschlichen, verletzten Perspektive. Doch immer wieder sieht man auch, wie verantwortungsvoll und stark Robbi Enke auch war. Wie hilfsbereit er zu Kollegen und Nachbarn gewesen ist. Er beteiligte sich nicht an Intrigen oder Machtspielen innerhalb des Vereins, er wollte immer nur bei der Leistung berzeugen. Fazit Ein allzu kurzes Leben von Ronald Reng und Robert Enke ist ein Testament, ein beruhigendes Plädoyer für das Verstehen und Begreifen dieser Krankheit, die auch erfolgreiche Menschen zerstreuen kann und in unserer Gesellschaft noch viel zu sehr tabuisiert ist. Es ehrt den Menschen Robert Enke, aber es ist auch ein Vermächtnis, eine Mahnung zu kämpfen. Nicht nur der Patient, auch die Angehörigen sind von dieser Krankheit betroffen. Ein allzu kurzes Leben ist nicht nur Fußballern zu empfehlen, sondern insgesamt ein sensibles Buch, das aufklärt und zu verstehen hilft. Großartig! Autor Ronald Reng, geboren 1970 in Frankfurt, lebt als Sportreporter und Schriftsteller in Barcelona. Sein Bestseller Der Traumhüter, das glänzende Porträt eines unbekanntes Torwarts, erreichte über die Fußballgemeinde hinaus eine große literarische Leserschaft. Für Reportagen über Robert Enke wurde er mehrmals mit dem Großen Preis der Deutschen Sportjournalisten ausgezeichnet. Zuletzt erschien sein Roman The Funny German Taschenbuch: 432 Seiten Verlag: Piper Taschenbuch (November 2011) Sprache: Deutsch ISBN-13: 978-3492273169[...]

Michael Sterzik

Pressestimmen Ronald Reng gelingt es mit aller Sensibilität, das eigentlich noch immer Unerklärliche verständlich zu erläutern. (...) Nicht nur ein spannendes und hochinteressantes Sportler-Drama. Es ist vor allem auch ein würdiger Abschied von Robert Enke., Ostsee Zeitung, 05.12.2013 Reng hat eine Biografie über Enke geschrieben, ein einfühlsames und aufwühlendes Buch über das Leben des Torhüters und dessen Kampf gegen die Depressionen., Sonntagszeitung (CH), 14.11.2010 Ihm ist das außergewöhnliche Porträt eines außergewöhnlichen Sportlers gelungen., Kliner Stadt-Anzeiger, 10.11.2010 Ronald Reng hat eine bemerkenswerte Biografie vorgelegt., Aachener Zeitung, 10.11.2010 Autor Ronald Reng hat im Piper Verlag mit Robert Enke Ein allzu kurzes Leben ein interessantes wie nachdenkliches Buch vorgelegt, das sich an alle Gesellschaftsschichten und nicht nur an Fußball-Interessierte wendet., Giessener Allgemeine, 10.11.2010 Was eine Biografie über die Karriere eines der besten deutschen Torhüter aller Zeiten werden sollte, wurde ein eindringliches, beruhigendes Porträt eines Mannes, der trotz immer neuer Rückschläge alles erreicht zu haben schien. () Bereits zu Beginn seines Buches weist Reng, dass er keine Antworten auf diese Frage finden wird. Seine große Leistung besteht darin, trotz seiner persönlichen Nähe zu Enke ein objektives Bild der Person und ihrer Probleme zu geben und so dafür zu sorgen, dass dieses Schicksal nicht in Vergessenheit gerät., Ruhr Nachrichten, 10.11.2010 Das Puzzle blieb lückenhaft. Der Journalist Reng, 40, hat viele Lücken geschlossen. Mit seiner Biografie über den 96-Torwart legt Reng ein beeindruckendes Werk vor: tief bewegend, beruhigend, erschütternd. Nah. Intensiv. Schonungslos. Und vor allem: erhellend., Die Rheinpfalz, 10.11.2010 Wer wissen will, was in depressiven Menschen vorgeht, dem sei die Enke-Biografie ans Herz gelegt. () Sie ist gewiss keine unterhaltende Gute-Nacht-Lektüre. Und sie hat, leider, auch kein Happy-End. Lesenswert ist sie trotzdem., Braunschweiger Zeitung, 10.11.2010 Der Autor ist zurückhaltend genug, den kausalen Zusammenhang explizit offen zu lassen. Und ihn implizit beim Leser wirken zu lassen. Auch eine Antwort auf die Frage, ob er hätte offen zu seiner Krankheit stehen können und trotzdem hätte

weiter spielen können, gibt Ronald Reng nicht. Das muss er auch nicht. Nicht als Freund oder zumindest Wegbegleiter, der er für Robert Enke war. Nicht als Autor, der gewissenhaft beschreibt, was war, ohne alles erklären zu müssen. Und zu können. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen., n-tv.de, 10.11.2010 Robert Enke wollte ein Buch über sein Leben und Leiden im Profi-Fußball schreiben, gemeinsam mit seinem Freund Ronald Reng. Der Sportjournalist musste dieses Buch alleine schreiben. Reng schaut darin hinter die Fassade eines Menschen, der bis kurz vor seinem Tod als Sportler fungierte. () Rengs Buch gibt Einblicke in eine Welt, in der Spieler zur Ware werden und sich als Ware fühlen. Schwäche zeigen ist unmöglich., 3sat, 05.11.2010 Wenn die Umstände nicht so traurig, müsste man die Kombination von Schreiber und Beschriebenem einen Glücksfall nennen. Reng kennt sich wie kaum ein anderer Sportjournalist aus. () Minutis, nur hin und wieder einen Kronzeugen, ein Detail zu viel aufrufend, erzählt Reng vom dramatischen Leben eines scheinbar ruhigen Mannes., Die Zeit, 04.11.2010 Das Buch wird ein Bestseller. Es hat es auch verdient, das zu sein. Es ist grandios., Münchner Merkur, 06.10.2010 Ronald Reng kannte Enke besser als andere Sportjournalisten. Und er erzählt besser als andere Sportjournalisten. Irgendwann müssen wir mein Leben mal aufschreiben, hatte Robert Enke ihm einmal gesagt. Vielleicht ist es das beste Buch in dieser Spalte., Stern Auf kluge wie umsichtige Weise verzahnt Ronald Reng die wechselhafte Karriere Robert Enkes mit dem Werdegang seiner seelischen Verfassung. () Reng verfügt über beachtliche literarische Qualitäten, hat poetische Einfälle, rafft und legt dann wieder die Lupe über Schlüsselmomente., BücherWerbetext Das Buch, das Robert Enke selbst schreiben wollte. Kurzbeschreibung Robert Enke war eine außergewöhnliche Persönlichkeit im deutschen Tor. Mit 20 berufen, für den legendären FC Barcelona zu spielen, war er mit 25 ein vergessenes Talent. Als es schon fast zu spät schien, etablierte er sich doch noch als Weltklassetorwart. Ronald Reng Journalist, Torwart und ein Freund Enkes schildert Erfolge und Misserfolge, aber vor allem erzählt er die Geschichte hinter dem öffentlichen Menschen, von seinen Hoffnungen und Schicksalsschlägen. Enkes Selbstmord berührte und erschütterte Deutschland weit über die Welt des Fußballs hinaus.